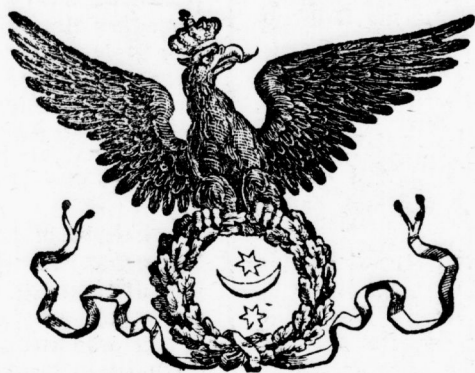


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 238.

Halle Sonnabend den 10. October
Hierzu eine Beilage.

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 8. Okt. Se. Maj. der König haben dem Pfarrer Dr. Hendewerk zu Rossitten, Regierungs-Bezirks Königsberg, die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Se. Königl. Majestät haben den Ober-Landesgerichts-Präsidenten von Scheibler in Hamm zum Chef-Präsidenten des Oberlandesgerichts in Münster, den dortigen Ober-Landesgerichts-Vice-Präsidenten Lent zum Ober-Landesgerichts-Präsidenten in Hamm und den Kammergerichts-Rath von Strauß zum Ober-Landesgerichts-Vice-Präsidenten in Münster Allergnädigt zu ernennen geruht.

Des Königs-Majestät haben den seitherigen Regierungs-Rath Köhler zum Ober-Regierungs-Rath und Dirigenten der ersten Abtheilung des Polizei-Präsidiums hier selbst und den seitherigen Regierungs-Assessor Horn zum Regierungs-Rath bei derselben Behörde Allergnädigt zu ernennen geruht.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Johann und Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Amalie von Sachsen sind nach Dresden abgereist.

Der Fürst von Hatzfeld, ist von Trachenberg, der Fürst von Pückler-Muskau, von Muskau, Se. Excellenz der General der Infanterie und kommandirende General des 6ten Armeekorps, von Grolman, von Posen, Se. Excellenz der Erb-Ober-Land-Mundschenk im Herzogthum Schlesien, Graf Henckel von Donnersmarck, von Breslau, Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident der Provinz Westphalen, Freiherr von Wincke, von Münster, Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident der Provinz Schlesien, Dr. von Merckel, von Breslau, der General-Major und Kommandeur der 4ten Kavallerie-Brigade, Freiherr von Kraft, von Stargard, und der Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Graf zu Stolberg-Wernigerode, von Magdeburg hier angekommen.

Unser Staatsministerium hat am 29ten v. M. seine Sitzungen unter dem Voritze des Justiz-Ministers von Kamptz wieder eröffnet, wobei der Staats-Minister und Oberpräsident der Provinz Preußen, Hr. v. Schön, als neues Mitglied eingese-

hütet wurde. Der Staatsrath hingegen hat seine Sitzungen noch nicht begonnen.

Die persönlichen Bittsteller, welche Se. Maj. den König antreten, erscheinen nicht mehr in solcher Menge als früher, doch finden sich noch immer Einige zu der Zeit, wenn der hohe Herr ausfährt oder zurückkehrt und sie werden fortwährend mit größter Humanität behandelt. So sah man neulich einen überaus ärmlich gekleideten Mann am innern Portal des Schlosses wartend stehen. Der Minister v. Kowow, welcher eher als der König herabkam, fragte ihn freundlich: Haben Sie eine Bittschrift? Er bejahte und zog diese hervor. Die Antwort war: Se. Majestät werden sogleich kommen. Und als nun der Monarch erschien, winkte Derselbe den Mann mit mildem Blick zu sich, nahm die Supplik an und sagte: Sie werden morgen Antwort erhalten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Oct. Der ministerielle Morning Chronicle erwiedert die Aeußerungen des Constitutionnel über die irrische Nachricht von dem Erscheinen der russischen Flotte im Kanal durch die nachstehenden herausfordernden Bemerkungen: Wenn die Anwesenheit einer russischen Flotte im Mittelmeer Frankreich anstößig ist, so hat dies Land dafür blos seinen eigenen thörichten Prahlereien, seinen Rüstungen und Ordonnanzien Dank abzusatteln. Aber die nothwendige Folge der Einschüchterungspolitik des französischen Minister des Auswärtigen ist, daß andere Mächte auch dazu ihre Zuflucht nehmen. Ehe Herr Thiers seine Ordonnanz wegen Ausrüstung so vieler Linienschiffe erließ, hätte er besser gethan, an seinen Fingern die Seemacht Frankreichs, und dann die Seemacht der verbündeten Mächte abzuzählen. Die Abwägung der einen gegen die andern in Ziffern würde die Nothwendigkeit erspart haben, die rivalisirenden Leviathane wirklich flott zu machen. Die Diplomatie würde die See- und die militärischen Kräfte Frankreichs, und Alles, was davon zu befürchten war, abgewogen haben, und sein gebührendes Maas von Einfluß wäre bewilligt worden. Frankreich hätte auf diese Weise viel durch rechtliche Mittel gewinnen können, und sein etwaiges Nachgeben wäre ohne den Schein der Demüthigung geschehen. Wie aber jetzt die Sachen

siehen, können weder England noch Rußland Frankreich einen Triumph gestatten. Sie haben nicht Frankreich, sondern Frankreich hat sie bedroht. Der Czar hat Stolz und Altengland hat Stolz, eben so gut wie Hr. Thiers; und die Intervention alles dieses Stolzes macht die Frage weit verwickelter, als wenn sie bloß eine ägyptische und Gebietsfrage wäre.

In Dublin lief am 30. September das Gerücht um, O'Connell sei vom Schlage getroffen worden.

Die H. Waghorn und Comp. haben ihren Agenten in Glasgow gemeldet, daß laut Nachrichten aus Alexandrien vom 7. Sept., trotz der theilweisen Blokade, die englischen Schiffe ungehindert ein- und auslaufen können, und daß man hoffen könne, solches werde auch noch vorerst also bleiben.

London, d. 2. Oct. Gestern sind Ihre Majestät die Königin und Prinz Albrecht von Windsor nach Claremont abgereist, wo der Hof bleiben wird, bis die Beisetzung der irdischen Hülle der Prinzessin Auguste, die gestern Abend nach Windsor gebracht wurde, vorüber ist. Da die Prinzessin Auguste kein Testament hinterlassen, so wird ihr Vermögen, welches ziemlich bedeutend sein soll, zwischen den Brüdern und Schwestern der Verstorbenen, König von Hannover, den Herzogen von Saxe und Cambridge, der Herzogin von Gloucester und der Prinzessin Sophie, getheilt werden. Frogmore-House, der Wohnsitz der Prinzessin Auguste, geht nach einer unter Georg III. angenommenen Parlaments-Akte auf die älteste unverheirathete Schwester der Verstorbenen, die Prinzessin Sophie, über.

Zwei Fregatten werden dieser Tage mit Linientruppen an Bord von Chatham nach Gibraltar abgehen, dessen Besatzung ansehnlich verstärkt werden soll.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 2. October. In Betreff der Anlegung von Eisenbahnen in den Herzogthümern hat die Stände-Versammlung mit 50 gegen 4 Stimmen beschlossen, den darüber gemachten Antrag (aus Glensburg) der Regierung, ohne besondere Empfehlung und mit dem Gesuch einzusenden, daß die Meinung sämtlicher Provinzialstände eingezogen werde, ehe eine Erlaubniß zur Anlegung einer Eisenbahn zwischen der Nord- und Ostsee ertheilt würde.

Spanien.

Telegraphische Depesche. Madrid, d. 29. Sept. Der Botschafter von Frankreich an den Präsidenten des Conseils. Espartero hat heute seinen Einzug in Madrid, inmitten eines ungeheuren Zulaufs von Menschen, in einem sechs-spännigen Wagen gehalten. Er hat auf seinem Wege zahlreiche Vivats eingedröhnt. Die Provinzialjunta und der Ayuntamiento haben ihn im Stadthause, wo die Junta ihre Sitzungen hält, empfangen. Die Stadt ist erleuchtet.

Bermischtes.

— Zwischen dem türkischen Militair- und dem Gelehrtenstande fanden früher fortwährend Streitigkeiten über Rangordnung Statt. Wenn zwei der beiden Stände zusammen gingen, wollte ein Jeder obenan gehen. Da erklärte endlich der Großherr, daß beim Militair fortan die linke und bei den Gelehrten die rechte Seite die Ehrenseite sei. Das half. Wenn nun der Kapudan neben dem Musti ging, glaubte Jeder den Ehrenplatz zu finden.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf mein Circular vom 29. v. Mts. fordere ich sämtliche Ortsbehörden auf, die Klassensteuer-Hauptlisten für das Jahr 1841 anzufertigen und mit spätestens bis zum 26. d. Mts. in drei gleichlautenden Exemplaren einzureichen. Ueber die Art der Ausstellung bemerke ich noch Folgendes:

- 1) Es müssen alle zur Zeit der Anfertigung der Liste sich im Orte aufhaltende Personen, selbst wenn bereits feststeht, daß sie vor Ablauf dieses Jahres den Ort wieder verlassen werden, in die Listen des Jahres 1841 aufgenommen werden. Dagegen dürfen diejenigen Personen, von denen feststeht, daß sie bis zum Beginn des neuen Jahres in die Gemeinde ziehen werden, in die Listen nicht aufgenommen werden. In der Ab- und Zugangliste fürs 1. Semester 1841 sind Erstere mit 6 Monaten in Abgang, Letztere aber mit 6 Monaten in Zugang zu stellen.
- 2) Nicht nur jede selbstständige, steuerpflichtige oder steuerfreie Person, sowie jeder Diensthote, gleichgültig ob derselbe das 16. Lebensjahr zurückgelegt hat, oder

nicht, muß eine eigene Nummer in der Klassensteuerliste erhalten und namentlich in dieselbe aufgenommen werden, sondern dasselbe muß auch mit den Anverwandten eines Familienhauptes, die, weil sie von Letzterem unentgeltliche Wohnung und Unterhalt erhalten, steuerfrei sind, geschehen, und ist bei diesen Personen in der letzten Rubrik der Liste „Anmerkungen“ der Grund ihrer Befreiung von der Klassensteuer anzugeben.

Bloß die Ehefrauen und die noch unter väterlicher Aufsicht stehenden Kinder eines Familienhauptes brauchen in der Liste nicht namentlich aufgeführt zu werden, sondern es genügt, daß bei dem Namen ihres Ehemannes und Vaters ihre Zahl angegeben wird.

- 3) Personen, die an einem Orte einen eingerichteten Hausstand für Frau und Kinder haben, die jedoch für ihre Person sich an einem andern Orte als Gesinde und Handwerksburschen aufhalten, sind in dem erstern Orte mit ihren Familien zu veranlagern und mit dem entsprechenden Haushaltungssätze anzuziehen, in dem andern Orte aber, sobald sie ihre Veranlagung im erstern Orte nachweisen, zur Klassensteuer gar nicht einzu-

schäßen, vielmehr sind sie als steuerfrei in die Liste aufzunehmen. Damit indessen eine doppelte Besteuerung vermieden wird, ist in der Liste des Wohnorts der Familie anzugeben, in welchem Orte sich das Familienhaupt aufhält, auch ist in der Liste des Ortes, wo sich eine Familie nur zeitweise aufhält, anzugeben, in welchem Orte die Familie besteuert ist.

- 4) Die Größe der Ländereien ist in der Klassensteuerliste in der Art auszuweisen, daß bei der Angabe der Scheffel Aussaat, eben so wie dies in der Grundsteuer-Rolle der Fall ist, das in die Brache fallende Drittel fortgelassen wird. Ueberhaupt ist den Angaben der Größe der Ländereien in der Klassensteuerliste die Grundsteuer-Rolle zum Grunde zu legen, wobei nur das zu berücksichtigen bleibt, daß wenn ein Einwohner Grundstücke besitzt, welche in der Grundsteuer-Rolle eines andern Orts stehen, diese nicht außer Ansatz bleiben dürfen. Auch die Pachtgrundstücke müssen unter Angabe der Größe mit aufgeführt, dürfen jedoch mit den eigenthümlichen Grundstücken nicht zusammengeworfen werden. Da indessen für die Pachtgrundstücke keine besondere Rubrik in der Liste vorhanden

ist, so sind zum Unterschiede die eigenen Grundstücke auf der Linie, die Pachtgrundstücke aber unter Linie der Rubrik „Besten Acker 2c. Scheffel Aussaat“ zu vermerken.

- 5) Die Bemerkungen auf den Titelblättern über die Bodengüte und über die Größe der Acker oder Morgen nach Scheffel Aussaat müssen sorgfältig und gewissenhaft ausgefüllt werden. Eben so muß unter dem Atteste auf dem Titelblatte das Datum ausgefüllt, und das Attest selbst in den Städten von sämtlichen Magistratsmitgliedern auf dem Lande von Schulzen und Schöppen vollzogen werden.

Solche Listen, wo dieß nicht geschehen ist, oder wo die Angaben dem Anscheine nach unrichtig sind, werde ich den Ortsbehörden sofort zurückgeben, um das Fehlende nachzuholen. Dagegen brauchen die Schulzen die Anzahl der steuerfrei gelassenen Personen auf dem Titelblatte nicht zu vermerken, indem dieß von mir selbst geschehen wird.

Halle, den 6. October 1840.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Der auf den 15. d. Mts. anberaumte Termin zur Vermietung der bisher von dem Königl. Ober-Postamte benutzten Räume des Rathhauses wird hierdurch auf

den 17. d. M., 10 Uhr,

verlegt.

Halle, den 8. October 1840.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In Auftrag des Königl. Oberlandesgerichts zu Naumburg sollen auf dem hiesigen Rittergute

am 2. November d. J.

und den darauf folgenden Tagen, täglich von 10 Uhr Vormittags an, verschiedene Gegenstände, als: Steingut, Porzellan, worunter 2 Meißner Tafelservice, 2 Stuhuhren, Gläser, 27 Stück Spiegel, Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräthe, Geräthschaften von Zinn, Messing, Blech, Kupfer und Eisen, und mehrere andere Effecten gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. Wir laden hierzu Kauflustige unter dem Bemerkten ein, daß gedruckte Kataloge über die zu verkaufenden Gegenstände sowohl in der Er-

pedition des unterzeichneten Justitiars zu Freiburg, als bei dem Herrn Buchdrucker Klaffenbach zu Naumburg gratis vertheilt werden.

Markröhlitz, den 30. September 1840.

Das von Lettenborn-Holderiebersche
Patrimonialgericht.

Schier.

Neue Erfindungen

von Halbtouren, Conservateurs de cheveux genannt, welche auf eine neue Art befestigt werden, durch welche die eigenen noch vorhandenen Haare nicht im geringsten leiden. Ferner:

Touren à chrochets,

in der neuesten Art gearbeitet, wo man, wenn dieselben auf dem Kopfe liegen, die eigene Haut überall durchsieht, und ist durchaus kein Unterschied von einem natürlichen Haar zu erkennen, auch auf dieselbe Weise gefertigte Scheiteln empfiehlt

Jean Dinges.

Nebenbei das Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren, am Kronprinzen Nr. 912.

Von englischem Steinkohlentheer, Arhangelschen, Schwedischen und Steinkohlen Pech, engl. Patent-, Roman- und Mastix-Cement halte ich fortwährend Lager und notire die billigsten Preise.

Franz Overlach
in Magdeburg.

Die früheren Anzeigen dieses Inhalts sind sämtlich dahin zu berichtigen, daß es Overlach, statt Auerlach heißen muß.

Reife Ananas

in Duzenden und einzeln verkauft fortwährend der Gärtner Müller vor dem Obersteinthor im Wuchererschen Garten.

Local-Veränderung.

Johann Leonhard Leber jun.
Spiegelfabrikant aus Fürth bei Nürnberg

hat sein bisheriges Gewölbe:

Salzgäßchen Nr. 406 verlassen

und dagegen das Gewölbe:

Reichsstraße Nr. 5/537 dem Salzgäßchen gegenüber

auf dem Hofe rechts, bezogen.

empfehlte sich diese Messe mit einem wohl assortirten Lager von feinen, weißen und halbweißen Spiegel, Gläsern, Spiegel in Rahmen von allen Größen und Holzarten, Nürnberger Leuchten und Messing-Waaren, als: Platteisen, Mörser und Leuchter nach dem neuesten Geschmack gearbeitet, nebst weißen und braunen Nürnberger Pfefferkuchen 2c.

Herrmann Hirschfeld, Leipzigstraße, Halle,

empfehlte sein von dieser Messe außerordentlich reichhaltig und geschmackvoll sortirtes

Ausschnitt- und Modewaaren-Lager,

namentlich brillante Auswahl der neuesten Mantel- und Kleiderstoffe, seidener Waaren, Mousselines de laine, glatter und gemusterter Tibets, Kattune und Zize, Meubles- und Gardinenzeuge, Lächer und Shawls und sonstiger bekannter Artikel mit dem besonderen Bemerkten:

daß sämtliche Preise so gestellt sind, daß solche von keiner auswärtigen Concurrency an Billigkeit übertroffen werden sollen.

E. Schuffenhauer,

große Ulrichstraße,

empfehlte von jetzt an jede zum Winter passende Modeartikel als vorräthig. Puzhüte, Kapotten, Welselhüte, so wie auch alle dazu nöthige Hutstoffe, Welsel in allen Farben von 17½ Sgr. an.

Hauben, Haubensonds, so wie auch hierzu die nöthig erforderlichen weißen Zeuge, und Tulle, Blondes, Kantten, Modebänder, Blumen, neueste Dessains Blondenshawls, Schleier, Lächer, so wie alle Arten von weißen Stiefereien, Herren-Chemisets, Handmanschetten, Halskragen, so wie noch viele andere Modesachen zum billigsten Preise.

Französische Hutpappen das Duzend 17½ Sgr., besponnener Hutzdraht das Pfund 10 Sgr., Drahtbänder das Dhd. St. 1 Thlr. 5 Sgr., Fischbein das Pfund 2½ Thlr., baumwollene und seidene Balletten, so wie alle Puzmaterialien empfiehlt zu billigsten Preisen im Ganzen und Einzelnen

E. Schuffenhauer.

Eine Partie leere gut conservirte Weinsgefäße von 10—12 Eimer, so wie eine Partie von 4—6 Eimer Inhalt, stehen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen, bei

G. Rawald,

Neue Promenade Nr. 1486.

Franz Vaccani,

in Halle, rother Thurm-Anbau 1 Treppe hoch,
empfehle sein von der Leipziger Messe aus neueste und reich-
haltigste assortirtes

Optisches, Galanterie-, Porzellan-, Krystall- und Kurze-Waarenlager,

einem geehrten Publikum unter Versicherung reeller und soz. Bedienung zu bil-
ligsten Preisen, die durch keine auswärtige Handlung übertrof-
fen werden sollen.

Englische Schmiede: Steinkohlen und Cha-
mortesteine sind wieder vorräthig.

J. G. Mann.

Sonnabend Abend frischen Gänsebraten.
Sonntag Pfannkuchenfest bei
Kühne auf der Maille.

Ein 6jähriger Wallach, zum Reiten und
Fahren brauchbar, wird kleiner Berlin No.
414. verkauft. Reinhardt.

Um unsern geehrten Mitbürgern und
den Bewohnern der Umgegend Gelegen-
heit zu geben, den 15. October, dem
jedes Preußen Herz freudig und dankbar
entgegenschlägt, im gefelligen Kreise fest-
lich zu begehen, haben wir in unsern ge-
räumigen Localen ein, Allen zugängliches,
Mittagsmahl, und Abends bei einer, un-
sern Kräften angemessenen, Erleuchtung der
Gebäude Ball angeordnet. Für diejeni-
gen Theilnehmer, welche nicht Mitglie-
der unserer Gesellschaft sind, liegen Sub-
scriptionlisten bis zum Dienstag Mit-
tag 12 Uhr bei uns aus.

Halle, den 8. October 1840.

Der Vorstand der Stadtschützen-
Gesellschaft.

Wagner. Niemer. Heynemann.
Fürstenberg. Dröschke.
Lungkwich. A. Scharre. Flöthe.
Stahlschmidt.

Etablissement

große Ulrichstraße No. 11.

Einem geehrten in- und auswärtigen Pu-
blikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich
hiesigen Orts ein Tuch-, Leinwand- und
Schnittwaaren-Geschäft etablirt habe. Durch
reelle und billige Bedienung werde ich mir das
Vertrauen meiner werthen Abnehmer zu er-
werben suchen.

Ignaz Albrecht,
große Ulrichstraße No. 11.

Ich verkaufe von jetzt an die Tonne
Erlanger Bier zu drei Thaler.

Rauchfuß jun.

Es ist mir ein großer graugestrichter Hund
zugelaufen; der Eigenthümer desselben kann
sich zur Zurücknahme gegen Erstattung von
Futter- und Injectionskosten bei mir melden.
Halle, den 9. Oct. 1840.

Der Schriftwirth Schulze,
Steinthor No. 1506., zum goldnen Engel

Porzellan-Waaren.

Tassen, Teller, Kuchen- und Fruchtstaa-
len, Comptoirer, Blumenthränen, Vasen,
Figuren, Flacons u. dgl.

Feine

Lacirte und Bronze-Waaren.

Caffeebreiter in neuesten Dessains, Zucker-
kasten, Brodthbröden, Lampen, Leuchter,
Cigarrenhalter, Fidibus- und Aschenbecker,
Tabackskasten, Schreibzeuge, Sandthbrö-
u. m. a. empfiehlt in größter Auswahl

Franz Vaccani.

Platina-Zündmaschinen

zu 22 1/2 Sgr., so wie auch Platina-Schwäm-
me zu 3 Sgr. und Zinkthoden zu 1 1/2 Sgr. bei

Franz Vaccani.

So eben ist bei Heinrich Franke in
Leipzig erschienen und in allen Buchhand-
lungen (in Halle bei C. A. Schwetschke
und Sohn, in Eisleben bei G. Rei-
hardt) zu haben:

Der kleine brasilianische Hausarzt oder

Verkündigung eines erprobten, untrüglichen
Mittels, durch dessen Anwendung die Anfälle
der Epilepsie für immer verhindert, Sichts-
kränke aber völlig geheilt werden. Herausge-
geben von J. C. V. Arnd. 2te Auflage.
Preis geheftet 15 Sgr.

Neue marinirte Häringe, Neue saure Gurken, Neue Pfeffergurken,

am delikatesten wie bekannt bei
W. Hachtmann in Halle.

Nächsten Montag den 12. October, Vor-
mittag von 9 Uhr ab, sollen im Reichs-
mann'schen Garten zu Siebichenstein
die Knollen von circa 100 verschiedenen Sor-
ten Georginen, welche noch blühend im Lande
stehen, ferner eine Partie Monatsrosen, Ver-
benen, Hyacinthen-, Tulpen- und Iriswiel-
beln, diverse Topfgewächse zc., gegen gleich
baare Zahlung in Preuß. Cour. verauktionirt
werden, wozu ergebenst einladet

der Gärtner

L. Herrmann.

Bruchsteine und Platten von zwei bis 8
Zoll Stärke und zwei bis 8 Fuß Länge, so
wie auch Deck- und Wandplatten sind stets
in meinem Steinbruche vorräthig.

Löbjeun, den 1. October 1840.

Gottlieb Paasch.

Auf dem nördlichen Felde der Braunkoh-
lengrube Neuglückler Verein zu Nietleben
(in der sogenannten Wachholder-Grube) hat
die Schachtförderung wiederum begonnen,
und können die bekannten Kohlenarten täg-
lich geladen werden.

Bernicke,

Schichtmeister.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen
ist erschienen und in allen Buchhandlungen
(in Halle bei C. A. Schwetschke
und Sohn) zu bekommen:

K u n s t,
das

Jägerlatein,

in zwei und funfzig Lectionen auf sichere Art
zu erlernen, oder: Auswahl von fast hundert
der interessantesten, überraschendsten und lau-
nigsten Jägerschnurren und Jagdabentheuer,
welche theils zum ersten Male hier mitgetheilt
werden, theils aus seltenen und wenig be-
kannten Jagdschriften und anderen Quellen
gesammelt sind, von Fritz Rauke, Ober-
förster. Mit einer Abbildung. 12. geh.

Preis: 15 Sgr. — 12 gGr. — 54 Kr.

Das Buch bietet dem Jäger und Jagd-
freunde höchst launige und gut erzählte Jagd-
schnurren und Jagdabentheuer und wird nicht
nur zur Verkürzung der Winterabende die be-
sten Dienste leisten, sondern giebt auch den
reichlichsten Stoff zu Unterhaltungen beim
Nendevous auf der Jagd, und macht über-
haupt jeden Leser bald zum Virtuosen im Jä-
gerlatein.

Eichellaffee à U 4 Sgr. bei F. A. Hering.

Auf dem Gute zu Etichelsdorf fin-
den 6 bis 10 tüchtige Arbeiter auf mehrere
Wochen Beschäftigung. Das Nähere hier-
über bei dem dortigen Verwalter Herrn Lü-
beck.

Beilage

Sonntag, den 10. October 1840.

Frankreich.

Paris, d. 4. October. Marschall Soult soll in die Eulorien berufen worden sein.

Die Eigenthumsveräußerungen wegen der Pariser Befestigungen sollen sich auf 30 Millionen Fracs. belaufen. Die detsfallsigen Ajudikationen werden in der nächsten Woche stattfinden.

Der Commerce enthält folgendes Schreiben aus Boulogne vom 30. Sept., das dem Progrès entnommen ist und das die widersprechenden Nachrichten von der Durchfahrt einer russischen Flotte durch den Kanal noch um eine vermehrt. Wir haben Augenzeugen dafür, daß die russische Flotte, in getrennten Abtheilungen von 3—4 Schiffen, in das mittelländische Meer schiffte. Am 25. d. M. haben drei Schiffe hohen Vords, von einem Contreadmiral befehligt, den Pas-de-Calais durchschiffte, indem sie sich an die englische Küste hielten. Man versichert uns, daß eine andere Abtheilung dieser Flotte auf der Rhede der Dünen Anker geworfen hat, und daß ein Franzose, welcher in Dover ansässig, sich nach Deal begeben hat, um sie zu sehen. Ungeachtet der getroffenen Vorsichtsmaßregeln, daß ihre Durchfahrt nicht solle signalisirt werden, hat man diesen Morgen eine neue Abtheilung der russischen Flotte wahrgenommen. Sie war achtzehn Segel stark.

Man behauptet, die Regierung habe die Nachricht erhalten, Ibrahim Pascha habe 40,000 Mann, unter den Befehlen von Soliman-Bei, in Syrien gelassen, und sich auf den Marsch nach dem Taurus und Konstantinopel begeben.

Türkel.

Malta, d. 26. Sept. Mit dem gestern hier eingetroffenen Dampfschiffe Prometheus sind folgende Nachrichten über den Angriff auf Beirut aus Alexandrien hier eingetroffen, die ich Ihnen mittheile, wie sie mir von dem Kommandanten des Prometheus selbst erzählt worden sind. Am 8. Sept. hatte der Commodore Napier, Befehlshaber des englischen Geschwaders vor Beirut, die nöthigen Maßregeln getroffen, um den Angriff gegen Beirut zu beginnen, der am Morgen des 9. Sept. stattfinden sollte. Noch am 8. Sept. jedoch traf das Dampfschiff Hydra mit der Nachricht ein, daß Admiral Stopford sich selbst auf dem Wege nach Beirut befinde. Dies veranlaßte Commodore Napier, den Angriff bis zur Ankunft Stopford's zu verschieben. In jenem Augenblicke befanden sich vor Beirut die Linienschiffe Powerful, Edinburgh, Ganges, Bembow und Rebenge, die Fregatte Pique und das Dampfschiff Gorgone; von andern Fahrzeugen waren nur eine französische Corvette und eine französische Brig sowie die amerikanische Fregatte Cyane daselbst. Am 9. Sept. mit Tagesanbruch traf Admiral Stopford auf der Prinzess Charlotte mit dem Vellerophon, den Fregatten Castor und Carisford und der Corvette Dido ein, welchen Schiffen später noch die Linienschiffe Thunderer und Hastings und das Dampfschiff Cyclops folgten. Gleichfalls am 9. Sept. langte der bekannte, zum Admiral des türkischen Geschwaders ernannte englische Schiffscapitain Walker mit einem türkischen Linienschiffe, welches seine Flagge trug, zwei Corvetten und einer

Anzahl Transportschiffe, mit 6500 M. Landungstruppen am Bord, dort an. Admiral Stopford wußte, daß man in Beirut eine Kavallerieabtheilung Ibrahim-Pascha's erwartete, und er entschloß sich deshalb, die Stadt anzugreifen, bevor diese Verstärkung eingetroffen wäre. In Folge dessen ließ er die in Beirut sich aufhaltenden Engländer auffordern, sich an Bord seiner Schiffe zu verfügen, und setzte zugleich auch die andern europäischen Einwohner von seinem Vorhaben in Kenntniß. Seine Dampfschiffe nahmen die Landungstruppen an Bord. Nach Sonnenuntergang wurden nämlich 1200 M. Marinetruppen und 100 Artilleristen am Bord der Gorgone gebracht, während der Cyclops, der Phönix und die Hydra einen großen Theil der eben auf den Transportschiffen eingetroffenen türkischen Truppen einnahmen. Am 10. Sept. bei Tagesanbruch gingen die vier Dampfschiffe in Begleitung einiger englischen Linienschiffe und eines Theiles des türkischen Geschwaders unter Segel, und Admiral Stopford ließ Soliman-Pascha durch einen Parlemtair auffordern, Beirut zu räumen. Der Parlemtair kehrte kurz darauf mit der Antwort zurück, daß Soliman-Pascha nicht in der Stadt, und der Gouverneur der Stadt, Mahmud-Bei, anderweitig beschäftigt sei. Trotz der erhaltenen Antwort wußte man, daß Soliman-Pascha den Oberbefehl über die in der Stadt und der Umgegend versammelten Truppen führe. Der Admiral Stopford befahl deshalb, ohne weiteres das Feuer zu eröffnen. Die Operationen begannen mit einem verstellten Angriff im Nordwesten der Stadt, als wolle man von jener Seite die Landung der Truppen bewerkstelligen. Soliman-Pascha eilte mit einem beträchtlichen Theile seiner Truppen nach dem bedrohten Punkte. Der Bembow nebst einem andern Linienschiffe unterhielten mehrere Stunden hindurch dort ein sehr lebhaftes Feuer, welches, wie sich später erwies, den Egyptern und der Stadt keinen geringen Schaden zufügte, indem gegen tausend Personen theils durch die Kugeln, theils durch die Trümmer verwundet worden sind. Nachdem auf solche Weise die Aufmerksamkeit Soliman-Pascha's nach dem nordwestlichen Theile der Küste gerichtet worden war, segelte Commodore Napier mit dem Powerful und von den Dampfschiffen, worauf sich Landungstruppen befanden, begleitet, nach dem östlichen Theile der Stadt. Unterstützt wurden diese Schiffe noch von vier türkischen Kriegsschiffen unter dem Befehle des Admirals Walker und einer österreichischen Fregatte. Kurz darauf wurden etliche Tausend Türken dort ans Land gesetzt, die unter dem Schutze der Fregatten Castor und des Dampfschiffs Hydra eine Stellung auf der nach Beirut führenden Straße einnahmen. Die andern Dampfschiffe setzten hierauf ihre Truppen unter dem Schutze des Powerful ans Land. Sogleich schritt man dann zur Errichtung eines Lagers und erwartete so den Angriff von Seiten des Feindes. Aber sei es nun, daß die ägyptischen Soldaten Beirut nicht verlassen wollten, sei es, daß Soliman-Pascha hinlänglich in der Stadt selbst beschäftigt war, auf welche das Feuer einiger englischen Linienschiffe fortwährend lebhaft unterhalten wurde, genug es geschah nach der Landung der türkischen Truppen durchaus nichts von ägyptischer Seite. Während der Nacht trafen mehrere Einwohner der Stadt im Lager der Türken ein,

um sich ihnen anzuschließen. Am 11. September dauerte das Feuer auf die Stadt fort, während die Artillerie, die türkischen Truppen und die englischen Marinetruppen den ganzen Tag über eifrig beständig waren, ihre Stellung zu befestigen. Am 12. Sept. erhielt der Capitain des Dampfschiffs Cyclops den Auftrag, ein Fort, bekannt unter dem Namen Dschebel, anzugreifen, worin sich eine ägyptische Besatzung befand. Nachdem Capitain Austin einige Bomben in das Fort geworfen, bewerkstelligte er die Landung der an seinem Bord befindlichen Truppen und begann den Angriff, der jedoch von der Besatzung zurückgeschlagen wurde und wobei die Angreifenden einen Verlust von 7 Todten und 14 Schwerverwundeten zählten; unter den Letztern befand sich auch der Lieutenant des Cyclops und ein Lieutenant des Hastings. Nichtsdestoweniger räumte im Laufe der Nacht die ägyptische Besatzung das Fort, das die Engländer hierauf in Besitz nahmen. Der Verlust der Ägypter in dieser Affaire soll unbedeutend gewesen sein. Das Feuer von den Schiffen auf die Stadt und Umgegend dauerte während des ganzen Tages fort, auch fanden sich eine Menge Ueberläufer im türkischen Lager ein, welche die Nachricht brachten, Soliman-Pascha beabsichtige einen Angriff auf dasselbe. In Folge dessen warfen einige Kriegsschiffe noch näher dem Ufer Anker. Am Morgen des 13. Sept. warf die Hydra einige Bomben ins ägyptische Lager; mehre Deserteure trafen auf einer österreichischen Fregatte ein, und einige Bewohner des Gebirges verlangten Waffenthan. Am 14. Sept. wurden die Pique und der Castor nach Sur (Cyprus) und Said (Sidon) mit Waffen für die Gebirgskämme abgeschickt. Am 15. Sept. begann man das Feuer einzustellen, und die ägyptischen Truppen fingen an, die Stadt zu räumen. Am 16. Sept. nahmen die Engländer Besitz von Beirut. Der Sohn Emir-Beschir's ist auf die Seite der Türken übergetreten. Am 20. Sept. erhielt der Cyclops den Auftrag, Said zu bombardiren, und es ging bereits das Gerücht, dasselbe sei von den Ägyptern geräumt worden. Die Hydra ist mit einigen Truppen nach Tripolis abgeschickt worden. Die ägyptischen Ueberläufer, welche sich bei den Türken eingefunden, belaufen sich auf 150 M., von denen 80 sich unter den Befehlen eines Polen befinden. Die Engländer haben bereits 4000 Einwohner des Gebirgs bewaffnet, und 1800 derselben sind bereit, sich denselben anzuschließen. Ibrahim-Pascha näherte sich mit einem bedeutenden Truppenkorps Beirut. Mehemed Ali hat, als er die ersten Nachrichten aus Beirut empfangen, eine glänzende Beleuchtung Alexandriens anbefohlen. Am 21. Sept. war dort das österreichische Dampfschiff aus Konstantinopel eingetroffen, welches Depeschen für die vier Consuln und dem Pascha das Dekret des Sultans brachte, wodurch er seiner Würde als Pascha von Aegypten verlustig erklärt wird. — Am Bord des Prometheus sind 27 Verwundete hier eingetroffen.

Neueste Nachrichten.

Paris, d. 5. October, 2 1/2 Uhr. Die widersprechendsten Gerüchte circuliren, man versichert, Ludwig Philipp habe seiner friedlichen Ansicht die H. Cubières, Roussin, Pe-

let de la Pozière und Gouin (Minister des Krieges, der Marine, der Finanzen und des Handels) zugewendet; Hr. Thiers habe die H. Faubert, Vivien, Remusat und den Herzog von Orleans für sich. Auf diese Nachricht stieg die Rente um 1 Franc. 3 1/2 Uhr. Der Conseil dauert noch. Es hat 12 1/2 Uhr begonnen. Es hat eine Unterbrechung von einer halben Stunde, nach einer sehr lebhaften Diskussion zwischen dem König und Hrn. Thiers, stattgefunden. Das Wort Abdankung soll ausgesprochen worden sein und die Aussetzung der Konferenz veranlaßt haben, die ohne die Intervention des Herzogs von Orleans definitiv aufgehoben worden sein würde. Nichtsdestoweniger hält man es nicht für sehr wahrscheinlich, daß Hr. Thiers nachgeben werde, und da auch die Festigkeit Ludwig Philipps sprichwörtlich geworden ist, so erwartet man eine ministerielle Krise. Während des Conseils ist ein Courier des Königs der Belgier eingetroffen, der Privatdepeschen für den König überbrachte. 4 3/4 Uhr. Alle Minister sind noch im Schlosse, nichts verlautet außerhalb desselben.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gold.

Halle, den 7. Octbr.

	1 thl.	26 sgr.	3 pf.	bis	2 thl.	3 sgr.	9 pf.
Weizen	1	6	3	—	1	9	6
Roggen	—	25	4	—	—	28	9
Gerste	—	14	8	—	—	18	9

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. October.

Im Kronprinzen: Frau Gräfin v. Schlabrendorf a. Grüwen. Hr. Kanzler v. Pfau a. Bernburg. Hr. Rittergutsbes. Zentisch a. Schlesien. Hr. Advoc. v. Jerned a. Genf. Hr. Reg. r. Dr. Schweizer u. Hr. Domkapitular Defilz a. Köln. Hr. Pfarrer Hilgens a. Er. Hr. Dechant Antwerpen a. Mühlheim. Hr. Dechant Kersbaum a. Solingen. Hr. Pfarrer Jansen a. Echinghausen. Hr. Pfarrer Langenscheit a. Nellinghausen. Hr. Probst Reil a. Schönwerda. Hr. Advoc. Fink a. Wittenberg. Hr. Lieut. Rust a. Magdeburg. Hr. Pr. Lieut. v. Salisch a. Potsdam. Hr. Dr. med. Nahtin a. Morwegen. Hr. Kaufm. Eyan a. Hamburg. Hr. Kaufm. Heinrichsen a. Dresden.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Lambert a. Gladbach. Hr. Kaufm. Koch a. Meiningen. Hr. Kaufm. Pöl a. Mühlhausen. Hr. Kaufm. Eander a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Peters u. Hoffmann a. Leipzig. Hr. Amtm. Siemens a. Lutter. Hr. Domainenbeamter Behrens a. Westerhausen.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kauf. Meißner u. Bremer a. Leipzig. Hr. Kaufm. Leuch a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schmidt a. Erfurt. Hr. Decon. Honne a. Pegau. Frau Amtm. Schwarzwaller a. Wegwitz.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Predari a. Erfurt. Hr. Kaufm. Hofschke a. Leipzig. Hr. Kaufm. Imberg a. Heiligenstadt. Hr. Prof. Lommatsch u. Mad. Dennstedt a. Wittenberg. Frau Rätthin Reinhardt a. Berlin. Hr. Kaufm. Rosenberg a. Brandenburg. Hr. Baron v. Thorschmidt a. Köln. Hr. Partic. Scheiding a. Karlsbad. Hr. Insp. Dähne a. Braunschweig.

3 Schwänen: Mad. Hahn a. Leipzig. Die Hrn. Lieut. v. Kühn u. v. Arnsefeld a. Erfurt.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Feldstein a. Pirna. Hr. Secr. Wroberg a. Berlin. Hr. Privatgel. Dr. Klinge a. Gamburg.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Kampf a. Northausen. Hr. Med. Hofmann u. Hr. Baumstr. Illgen a. Berlin. Hr. Partic. Traupmann a. Weiskensels. Hr. Pastor Florshüg a. Herslohn. Hr. Ksm. Sülter a. Dessau.